

**„Jesus, unser Licht“**

In der Mitte liegt das Sonnentuch mit dem Gebetswürfel, der Jesuskerze und dem Messbuch

1. Begrüßung (Anja)

**Liebe Kinder, liebe Eltern: schön dass ihr heute Morgen da seid. Wir wollen wieder zusammen sein und hier in der Kirche Gottesdienst feiern. Wenn wir zusammen sind, dann ist Gott bei uns. Ganz herzlich begrüßen wir auch die Mitglieder des Jugendorchesters und ....**

**Vor langer Zeit warteten die Menschen auf ein Licht. Aber sie warteten nicht auf die Sonne oder die Sterne. Das hatten sie. Sie warteten auf jemanden, Der ihnen half, damit es ihnen gut ging. Sie warteten auf jemanden, der sie gern hatte. Denn so stand es in den alten Schriften. Jemand sollte kommen, der ein Retter, ein König, ein Licht für die Menschen war.**

**Und dann wurde Jesus geboren. Und die Menschen merkten, dass er das Licht war, auf das sie warteten. Dazu wollen wir gleich eine Geschichte aus der Bibel hören und sehen.**

2. Entzünden der Jesuskerze / Kreuzzeichen

**Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wo Menschen in meinem Namen zusammen kommen, da ist Licht. Da ist Gottes Liebe mitten unter ihnen.“**

3. Lied „Wenn ich fröhlich bin“ (Zettel)

4. Ergänzung der Sonne

5. Aktionsteil (Sandra)

**Wir haben gerade gehört, das Jesus gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt.“ Deshalb zünden wir sehr oft eine Kerze an, wenn wir an Jesus denken oder über ihn sprechen. Für euch haben wir heute auch kleine Kerzen vorbereitet. Jeder von euch bekommt seine eigene kleine Jesuskerze (zeigen). Und damit sie wirklich so aussieht, wie ihr sie gerne haben möchtet, könnt ihr sie noch selber weiter ausschmücken.**

*Die Kinder erhalten ein Teelicht, das auf einen Kreis geklebt ist. Auf diesen Kreis können sie Glitzersteine und bunte Bänder kleben.*

6. Lied „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ (SL 40)

## 7. Biblischer Teil

*Wir räumen die Mitte frei. Das Evangelium wird vorgelesen (Petra), die Handlung dazu wird mit Figuren dargestellt*

**Die Geschichte aus der Bibel, die wir gleich hören, erzählt uns davon, dass Jesus noch ein Baby war. Seine Eltern gingen mit ihm in einen Tempel. Das ist das Haus Gottes, ähnlich wie für uns heute eine Kirche. Gelbes/goldenes Tuch ausbreiten, Türme mit goldenen Kugeln an den Ecken aufbauen**

**Als Jesus 6 Wochen alt war, brachten Maria und Josef ihren Sohn nach Jerusalem in den Tempel. Wie alle jüdischen Eltern glaubten sie, dass Kinder ein Geschenk von Gott sind. Und Jesus war ja auch tatsächlich Gottes Sohn. Seine Eltern wollten ihn in der Kirche Gott weihen lassen. In der Stadt lebte auch ein alter Mann mit dem Namen Simeon.**

*(dazustellen)* **Er war ein guter Mensch, er betete viel und wartete sein ganzes Leben lang auf das Kommen des Messias. Er wusste, er würde nicht eher sterben, als dass er den Messias gesehen hatte.**

**An diesem Tag wusste Simeon, dass die Zeit gekommen war. Er glaubte, in den Tempel gehen zu müssen. Als er dort die kleine Familie sah, war es ihm so klar, als wenn Gott es ihm laut gesagt hätte: „Dieses Baby ist der Messias.“**

**Da ging Simeon zu Maria, nahm ihr liebevoll Jesus ab und hielt ihn in seinen Armen. Er schaute voll Staunen und Verehrung auf das Kind und sagte:**

*(Anja)* **„Jetzt bin ich bereit, mein Gott. Denn ich habe den gesehen, der unser Volk errettet und auch den anderen Völkern den Weg erhellen wird. Er ist unser Licht.“**

**Es gab noch jemanden im Tempel, der dem Ereignis zusah. Hanna. *(dazustellen)* Sie war eine alte Frau von 84 Jahren. Viel Zeit hatte sie damit zugebracht, im Tempel zu beten. Auch sie trat in diesem Augenblick zu Simeon und der kleinen Familie hinzu und erkannte Jesus. Sie sagte:**

*(Nadine)*, **„Ich habe nicht umsonst gewartet. Meine Augen sehen das Licht, das die ganze Welt erleuchtet. Jesus ist das Heil. Jesus ist das Leben.“**

**Dankbar gaben die 2 alten Menschen Maria das Kind zurück. Sie dankten Gott und erzählten allen Menschen, das Baby im Tempel sei der versprochene König.**

**Maria und Josef kehrten in ihre Heimatstadt Nazareth zurück. Das Kind wuchs heran und wurde kräftig und Gott erfüllte es mit Weisheit.**

## 8. Katechese (Susanne)

- Kurze Fragen zum Inhalt: Wer war im Tempel?  
Wer kam zuerst hinzu? Was sagte Simeon?  
Wer war noch da? Was sagte Hanna?
- Maria, Josef, Simeon und Hanna haben gespürt, dass Jesus ein ganz besonderes Kind ist. Sie haben gespürt: Jesus ist wie ein Licht für uns.
- Wenn es dunkel ist fürchten wir uns, weil wir uns nicht zurecht finden.
- Wie ist es, wenn wir Licht haben? Wir sehen, wo wir sind, wir sehen den Weg, wir sehen, wer bei uns ist. Unsere Angst ist weg.
- Jesus ist ein Licht, das immer bei uns ist. Deshalb zünden wir oft eine Jesuskerze an, damit wir uns besser vorstellen können, dass er da ist.

**Das Licht von Jesus leuchtet auf jeden von uns. Deshalb bekommt jetzt jeder von mir einen Sonnenstrahl. Legt ihn bitte vom Jesuskind zu eurem Platz. An die Spitze könnt ihr dann eure Kerzen stellen.**

9. Lied „Tragt in die Welt nun ein Licht“ (SL 112)

10. Gebetswürfel (Nadine)

11. Vater unser

12. Segen

13. Schlusslied „Gottes Liebe ist so wunderbar“ (SL S. 119 Nr.151)  
Kreuzzeichen